



Katarzyna Kubiczek (Übersetzung: Luisa Maschlanka) auf der Jahreshauptversammlung der Commerzbank am 8. Mai 2018 in Frankfurt

-Es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Damen und Herren von Vorstand und Aufsichtsrat, sehr geehrter Herr Zielke,

guten Tag, mein Name ist Luisa Maschlanka, ich bin von der Umwelt- und Menschenrechtsorganisation urgewald und ich werde heute die deutsche Übersetzung der Rede von Katarzyna Kubiczek vortragen, die sich Ihnen selbst kurz vorstellen wird.

Beginn Rede:

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Damen und Herren von Vorstand und Aufsichtsrat, sehr geehrter Herr Zielke,

mein Name ist Katarzyna Kubiczek und ich spreche heute für die polnische Umweltorganisation Eko Unia.

Die Commerzbank bekennt sich zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen und spricht davon Umwelt- und Sozialrisiken in ihre unternehmerischen Entscheidungen einfließen zu lassen. Wir begrüßen es, dass die Commerzbank keine Projektfinanzierung für neue Kohlekraftwerke zulässt. Allerdings haben Sie uns im letzten Jahr auch erklärt, dass diese Richtlinie für ihre polnische Tochtergesellschaft, die mBank, nicht gilt. Darüber sind wir sehr besorgt.

Ich habe die Hauptversammlung der mBank vor einem Monat besucht. Lassen Sie mich Ihnen versichern, dass die mBank keinerlei Ambitionen hat, sich von der klimaschädlichen Kohle abzuwenden. Ganz im Gegenteil: die mBank ist finanziell an den größten polnischen Kohleunternehmen beteiligt. Dazu gehören Enea, PGE und ZE PAK.

Das Pariser Klimaabkommen ist mit dem Zubau von Kohlekraftwerken nicht kompatibel. Davor warnen auch renommierte Klimawissenschaftler und die Vereinten Nationen. Trotzdem wollen polnische Energieunternehmen mehr als 10 Giga Watt Kohle-Kraftwerkskapazität bauen – mehr als 3 Giga Watt sind bereits im Bau. Darüber sind wir sehr besorgt.

Das derzeit größte geplante Kraftwerk in Polen ist Ostroleka C (1.000 MW). Mehrheitlich beteiligt an dem Bau ist das Unternehmen Enea. Die negativen Auswirkungen, die dieses Kraftwerk auf die Gesundheit der Anwohner, auf die Umwelt und auf die Wirtschaft haben wird, werden von Wissenschaftlern immer wieder eindrücklich aufgezeigt. Durch das Kraftwerk werden zwei Natura 2000 Gebiete direkt gefährdet. Außerdem werden Anwohner durch Luftverschmutzung gesundheitlich stark belastet. Nach Ansicht unabhängiger Experten kann Ostroleka C über den Zeitraum seiner Laufzeit von 40 Jahren zu bis zu 2.000 vorzeitigen



Todesfällen führen. Darüber hinaus haben zwei Studien festgestellt, dass die Kosten für das Projekt stark unterschätzt wurden und das Projekt sich nicht rentieren wird.

Andere von der mBank finanzierte polnische Energieunternehmen wie PGE und ZE PAK – planen ebenfalls den Bau neuer Tagebaue in Polen. Die betroffenen Anwohner sehen nicht nur das Klima, sondern auch ihr zu Hause in großer Gefahr und protestieren gegen diese Ignoranz.

Die unbefriedigenden Antworten der mBank auf ihrer Hauptversammlung vor einem Monat führen uns nun mit unseren Fragen zu Ihnen.

Wie ist es möglich, dass sich die Commerzbank als Mehrheitseigentümerin der mBank nicht für das Handeln ihrer Tochtergesellschaft, an der sie immerhin 70% (der Anteile) hält, verantwortlich fühlt?

Gestattet die Commerzbank ihrer Tochtergesellschaft mBank neue Kohlekraftwerke zu finanzieren, obwohl sie selbst beschlossen hat, dies nicht mehr zu tun? Wird die Commerzbank etwa dafür sorgen, dass die mBank eine mögliche Finanzierung des Kraftwerks Ostroleka C ausschließt?

Warum stellt die Commerzbank nicht sicher, dass die mBank die Finanzierung des polnischen Steinkohlebergbaus und der Kohle-Infrastruktur einstellt?

Wann wird die Commerzbank die Umsetzung ihrer Umwelt- und Sozialrichtlinie auch bei der mBank konsequent einfordern?

Abschließend bitte ich Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, um ihre Hilfe. Bitte ermutigen Sie Ihre Commerzbank zu einem konsequenten Umsetzen ihrer Umwelt- und Sozialrichtlinie - auch bei ihrer polnischen Tochtergesellschaft der mBank. Damit helfen Sie nicht nur mit, eine Bank der Zukunft zu gestalten, sondern schützen unser aller Klima.

Ich möchte noch hinzufügen, dass jeder, der Berichte über die oben genannten Fakten zu den Geschäften der mBank erhalten möchte, eingeladen ist, diese bei uns abzuholen. Ferner möchte ich Ihnen, Herr Zielke, und den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates ein Exemplar unseres Reports überreichen.

Vielen Dank.